

erholt. Kartoffeln fallen schön aus, doch haben die späten Sorten bei der Dürre der letzten Wochen nur wenig angekeimt. Die Grummeternte wird nur mittelmäßig ausfallen, am geringsten aber die Obsterte, besonders die von Kernobst.

Lauban. Bei dem am 30. August er. stattgefundenen Viehmarkte waren aufgetrieben 43 Stück Pferde, 11 Stück Zochochsen, 153 Stück Kühe, 7 Stück Jungvieh und 146 Stück Schaaf.

* In Betreff des in voriger Nummer d. Bl. erwähnten traurigen Unglücksfalles durch das unvorsichtige Schießen des 12jährigen Sohnes des Tischlermeisters Arlt in Lichtenau auf den 12jähr. Sohn des Gärtners Förster daselbst, welcher letzterer leider durch das geladene Gewehr ins Gesicht geschossen wurde, bemerken wir, daß derselbe unter vielen Schmerzen am folgenden Tage früh gestorben und am Freitage unter sehr zahlreicher und theilnehmender Grabebegleitung beerdigt worden ist.

Mannigfaltiges.

Görlitz. Am 25. d. rückte das 1. schlesische Jägerbataillon No. 5 von hier aus, um auf der Bahn nach Ostpreußen befördert zu werden. Das Bataillon soll die bei der Absperrung der Kinderpest kommandirten Truppen des 1. Armecorps ablösen. Ein entsprechend starkes Kommando zur Bewachung des hiesigen Zuchtbanes ist zurückgeblieben. Wenn irgend möglich, soll die Rückkehr des Bataillons nach hier spätestens am 1. October zu erwarten sein. Der Bataillonsstab soll in Marienburg Quartier erhalten haben, während die Kompagnien auf das platte Land vertheilt werden dürften.

* Nach einer Uebersicht des bis ultimo Juli erfolgten Einschlages des Windbruches in den städtischen Görlitzer Forsten sind eingeschlagen worden: 30,746 Klaftern Nugholz und 22,423 Klaftern Brennholz. — Noch einzuschlagen sind nach einer speciellen Schätzung 11,400 Klaftern Nugholz und 26,638 Klaftern Brennholz, so daß die Gesamtholzmasse des Windbruches 91,207 Klaftern, darunter 42,126 Klaftern Nugholz beträgt.

Görlitz. Der am 23. d. Mts. Mittags 11 Uhr 30 Min. von hier nach Dresden abgelassene Personenzug der sächsisch-schlesischen Bahn ist bei Langenbrück am Meilenstein 2,60 in der Nähe des Wärterhauses 14 dadurch verunglückt, daß die Maschine aus bis jetzt noch nicht ermittelter Ursache aus dem Schienengeleise sprang. Die Entgleisung geschah auf freier Bahn und die Maschine stürzte mit Tender, Gepäckwagen und 3 Personenwagen von dem 10 bis 12 Ellen hohen Damme hinunter, wobei sämtliche Wagen größtentheils zertrümmert wurden. Die übrigen 4 Personenwagen blieben auf dem Damme stehen, da die Verbindungskette riß. Von den Passagieren hat glücklicherweise Niemand das Leben verloren und nur

eine Frau soll einen Armbruch und mehrere andere Personen haben leichte Verletzungen davon getragen. Dagegen ist von den Beamten der Hilfsstaffel Menzel sofort getödtet worden und der Feuermann Hinzl erlitt eine so schwere Verletzung, daß ihm beide Beine am Unterschenkel amputirt werden mußten. Ferner wurde der Lokomotivführer Trachbrodt durch die umgestürzte Maschine so eingepreßt, daß man denselben Abends 5 Uhr noch nicht befreien konnte und obgleich derselbe bei voller Besinnung blieb, wußte man doch nicht, ob und welche Verletzungen er erhalten hat. Drei andere Beamte sind leicht beschädigt. Der Verkehr ist durch diesen schweren Unglücksfall nicht gestört und die Telegraphenleitung, welche zerrissen war, ist bald darauf wieder hergestellt worden.

* Ueber das Eisenbahnunglück, welches sich am 23. v. Mts. auf der sächsisch-schlesischen Staatsbahn bei Langenbrück zugetragen hat, liegt heute der „B. B. Z.“ ein weiterer Bericht vor, der die gestern veröffentlichten Mittheilungen überall bestätigt. Die Entgleisung ist danach mit größter Gewißheit dem schlechten Zustand der Schwellen und Schienen auf der betreffenden Strecke zuzuschreiben, und die Behauptung einiger Beamten der Bahn, daß das Unglück durch einen Bruch der Maschine herbeigeführt worden sei, hat sich trotz genauern Untersuchung bis jetzt nicht bestätigt.

* In Görlitz ist der Laden des Herrn Goldarbeiter Gustav Heinrich Finster am Postplatz hier erbrochen und sind eine bedeutende Menge Goldsachen gestohlen worden. Bis jetzt sind die Diebe noch nicht entdeckt worden. Der Umstand, daß von den vorhandenen Waaren die aus Alphenide bestehenden sorgfältig unberührt gelassen sind, läßt voraussetzen, daß einem der Diebe Fachkenntniße zu Gebote gestanden haben. Der Einbruch ist vom Innern des Hauses aus mit großer Frechheit und ebensoviel Sicherheit unternommen worden. Der Ladenverschluß nach der Straße zu ist ganz unverfehrt geblieben. Man vermuthet, daß die Diebe mit der Lokalität sehr vertraut gewesen sind.

* Am 17. August fand in Janer früh um 6 Uhr die Hinrichtung des wegen Ermordung der Gefängnisaufseher Langer'schen Eheleute zum Tode verurtheilten Mühlenarbeiters John aus Stabelwitz bei Breslau statt. Deliquent war anscheinend sehr gebeugt und reumüthig. Punkt 6 Uhr ging er, begleitet von einer Militär-Escorte, den Gefängnißwärtern und den Strafanstaltsgeistlichen, die wenigen Schritte durch den Gefängnißhof nach dem Richtplatze, wo er von dem Untersuchungsrichter, dem Gerichtsschreiber und den abgeordneten Zeugen erwartet wurde. Nachdem der Untersuchungsrichter die Cabinetsordre dem Verurtheilten vorgelesen, dem Richter die königl. Unterschrift vorgezeigt und der Strafanstaltsprediger ihm an der Richtstätte den letzten Trost gesprochen, wurde er dem Richter übergeben, der